

Freiburg i. Br. Armin Fett, Musikgeschichte der Stadt Gotha. — Ferenc Spreitzer, Studien zum Formaufbau der dreistimmigen Organum-Kompositionen des sogenannten Notre-Dame-Repertoires.

Göttingen. Werner Merten, Die Psalmodia des Lucas Lossius. Ein Beitrag zur reformatorischen Musikgeschichte in Niedersachsen (Lüneburg). — Hermann Alexander Moeck, Ursprung und Tradition der Kernspaltflöten des europäischen Volkstums und die Herkunft der musikgeschichtlichen Kernspaltflötentypen.

Halle. Ursula Herrmann, Andreas Werckmeister (1645—1706).

Jena. Lothar Hoffmann-Erbrecht, Deutsche und italienische Klaviermusik zur Bach-Zeit.

Kiel. Helmut Lorenz, Die Klaviermusik Dietrich Buxtehudes.

Köln. Klaus Blum, Die Funkoper, Phänomenologie und Geschichte einer neuen Kunstgattung. — Helmut Eggeling, Das Lagenproblem in Beethovens Klaviermusik. — Rudolf Haase, Studien zum kontrapunktischen Klaviersatz von Johannes Brahms. — Alfred Krings, Untersuchungen zu den Messen mit Choralthemen von Ockeghem bis Josquin de Prez. — Karl Heinz Pricken, Peter Cornelius als Dichter und Musiker in seinem Liedschaffen. — Kurt Wolfgang Püllen, Die Schauspielmusiken Humperdincks.

Marburg. Reinhard Ide, Die melodischen Formeln der Diminutionspraxis und ihre weitere Verwendung vor und bei Johann Sebastian Bach.

Münster. Renate Bause, Probleme der Musikkritik bei Richard Wagner.

VORLESUNGEN ÜBER MUSIK AN UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN¹

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum,
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern

Wintersemester 1951/52 (Nachtrag)

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Ü zur Geschichte der Harmonie (I) — Ü zur Musikgeschichte Hessens (II) — CM instr., voc. (je 2).

Sommersemester 1952

Aachen. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. GMD Dr. F. Raabe: Richard Wagner (2).

Bamberg. Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. GMD H. Roessert: Richard Wagners Spätwerke (2) — Brahms und Bruckner (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke (1) — Harmonielehre (1) — Akad. Chor (2) — CM instr.

Studienrat H. Kulla: Der Kanon.

¹ Auf Wunsch der Gesellschaft für Musikforschung haben sich die musikwissenschaftlichen Institute an den österreichischen und an einigen Schweizer Universitäten bereit erklärt, in Zukunft ihre musikwissenschaftlichen Vorlesungen in der Zeitschrift „Die Musikforschung“ mit anzukündigen. Die Schriftleitung spricht dafür den Herren Direktoren dieser Institute ihren verbindlichsten Dank aus.

Basel. Prof. Dr. J. Handschin: Tonpsychologie (1) — Die Orgel in Geschichte und Gegenwart (1) — Kollegium und Kolloquium (2) — Ü zur Mensuralnotation (1).

Prof. Dr. W. Merian: R. Schumann und das deutsche Lied (1) — Bibliographie des deutschen Liedes (1).

Lektor Dr. E. Mohr: Einführung in die Zwölfton-Musik (1) — Harmonielehre III (1).

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. W. Vetter: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (2) — Niederländische und deutsche Musik im 16. Jahrhundert (2) — Überblick über die russische Musikgeschichte (für Slawisten) (2) — Ü zur deutschen und niederländischen Tonkunst des 16. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik in der Geschichte III (2) — Über musikalischen Realismus (1) — Musikgeschichte der Tschechoslowakei II und Polens I (1) — Ü zur Hauptvorlesung (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Zur Psychologie des kompositorischen Schaffens bei Haydn, Mozart und Beethoven (1) — Physiologie der Musikerzeugung und -wahrnehmung (1) — Überblick über die Probleme der vergleichenden Musikwissenschaft (1) — Ü zur Psychologie des kompositorischen Schaffens bei Haydn, Mozart und Beethoven (1) — Ü: Sinn und Formen musikalischer Instrumente (1).

Lehrbeauftragt. Dr. W. Scholz: Ü: Einführung in den gregorianischen Choral (2) — Ü: Mensuralnotation II (2).

Lektor G. F. Wehle: Ü: Wesen und Satztechnik der Kirchentönenarten II (2) — Ü: Imitations- und Fugentechnik, auch mit Beziehung auf J. S. Bach (2).

Oberassistent H. Wegener: CM voc. (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. A. Adrio: Joseph Haydn (2) — Ü zur Instrumentalmusik im 18. Jahrhundert (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Historische Musizierformen (mit Dr. K. Reinhard) (2) — Ü im Partiturspiel (2).

Dozent Dr. K. Reinhard: Die Musik der Primitiven (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü zur Akustik und Tonpsychologie (2).

N. N.: Ü zur Theorie der Barockoper (2).

Lehrbeauftragt. J. Ruffer: Musik der Gegenwart (1) — Formenlehre, Harmonielehre, Kontrapunkt (je 1).

— Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Artur Honegger (2) — Geschichte der Klaviermusik (2).

Dr. F. Winckel: Musik und Sprache in naturwissenschaftlicher Betrachtung (2).

Bern. Prof. Dr. A. Geering: Die Musik im 14. und 15. Jahrhundert (1) — W. A. Mozart (1) — Geschichte des Oratoriums von den Anfängen bis J. Haydn (1) — S: Musik zur Zeit der Frührenaissance (2) — Pros: Ü zur Geschichte des Oratoriums (2) — CM voc.: Händel, Acis and Galathea (1).

Prof. Dr. L. Diekenmann-Balmer: Bach und Händel, ein Vergleich (1) — Grunderscheinungen und Grundbegriffe der Musik (1) — Einführung in das Verständnis des musikalischen Kunstwerks (1) — S: Lasso und Palestrina (2) — CM instr. (1).

Privatdozent Dr. K. von Fischer: Schweizermusik des 20. Jahrhunderts (1) — Notationskunde: Der Generalbaß und die Notationspraxis im 17. Jahrhundert (1).

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Geschichte des deutschen Liedes (2) — S (2) — Pros: Einführung in das Studium der Musikgeschichte (1).

Prof. Dr. K. Stephenson: Die nachromantische Instrumentalmusik (2) — Ü zum musikalischen Impressionismus (2) — Colloquium über Musiksoziologie (1) — Akad. Streichquartett: Brahms II (2).

Lektor Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Fortgeschrittene, Einführung in die Formenlehre, Ü in der Modulation, Kontrapunkt: Der 3stimmige Satz (je 1) — Univ.-Chor — Univ.-Orchester.

Braunschweig. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenz: Meisterwerke der Musik verschiedener Stilepochen (1) — S (2) — CM instr. (2).

Darmstadt. Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Noack: Musikalische Stilkunde (2) — Das Musikdrama (1) — Ü in Stimmbildung und freier Rede (1).

Erlangen. Prof. Dr. R. Steglich: Grundzüge der deutschen Musikgeschichte (2) — Die romantische Klaviermusik (1) — S: Lektüre ausgewählter Schriften von Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts (2) — Doktorandengemeinschaft (2) — Einführung in die Musiktheorie (mit Dr. Krautwurst) (2) — CM: Gesangs- und Instrumentalmusik G. F. Händels (mit Dr. Krautwurst) (2).

Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Geschichte der Klaviermusik bis Bach und Händel (2) — Musikalische Quellenkunde (1) — S: Ü zur Musik des Mittelalters (2) — Pros: Ü zur Musik der Tabulaturen (2).

Dozent Dr. W. Stauder: Instrumentenkunde II (1) — Mittel-S: Ü zur vergleichenden Musikwissenschaft (2).

Freiburg i. Br. Prof. Dr. W. Gurlitt: Geschichte der Notenschrift (2) — Hauptepochen der europäischen Musik (2) — S (2) — Pros: Ü zur Geschichte der Notenschrift (2) — CM (2).

Dr. Chr. Großmann: Die responsorialen Meßgesänge des gregorianischen Choralgesanges (1) — Formenlehre des gregorianischen Choralgesanges (für Schul- und Kirchenmusiker) (1) — S: Lektüre mittelalterlicher Choraltraktate (1).

Göttingen. Prof. Dr. R. Gerber: Heinrich Schütz und seine Zeit (2) — S: Mehrstimmige Musik des Mittelalters (2) — CM voc.: Alte a-cappella-Musik (1). Prof. Dr. Chr. Mahrenholz: Hymnologie I (1).

Dozent Dr. W. Boetticher: Franz Schuberts Lied (2) — Pros: Analyse von J. Haydns Klaviersonaten (2).

Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I, Kontrapunkt I, Gehörbildung (je 1) — Harmonielehre II, Kontrapunkt II (je 2) — Alte Schlüssel, Partiturspiel, Generalbaßspiel, Instrumentation (1) — Akad. a-cappella-Chor, Akad. Orchester-Vereinigung (je 2).

Graz. Prof. Dr. H. Federhofer: Aufführungspraxis II (2) — Ü (2). Prof. Marx: Formengesetze der Musik (1).

Halle. Prof. Dr. M. Schneider: Die Musik in der deutschen Geschichte (1) — Die Musik des Rokoko und der Klassik (2) — Geschichte der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts und der Schulmusik von Francke bis zur Gegenwart (2) — S: Ü zur Musik des Rokoko und der Klassik (2) — Pros: Quellen- und Literaturkunde (2).

Dozent Dr. F. Siegmund-Schultze: Geschichte der russischen und sowjetischen Musik (für Slawisten) (2) — Musiksoziologie II (2) — S: Probleme der Oper (2).

Hamburg. Prof. Dr. H. Husmann: Musik des Mittelalters (4) — S: Grundlegung der Harmonielehre (2) — Pros: Ü zur Modalnotation (2) — CM instr. (2). Prof. Dr. W. Heinitz: Ü: Taktprobleme (1) — Diskussion musikpsychologischer Probleme (1).

Dozent Dr. F. Feldmann: Grundtypen des Natur-Abbildes in der Musik (2) — CM voc. (2).

Dr. G. Sievers: Ü: Praktische Stilkunde (2).

Hannover. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. H. Sievers: Musik der Romantik (1) — Das Orchester des 20. Jahrhunderts (mit praktischen Beispielen) (1) — Kammerorchester (2).

Heidelberg. Prof. Dr. Thr. Georgiades: Geschichte der Messenvertonung (2) — Die Musik der Messe von den Anfängen bis heute, Vorführung (unter Leitung von Dr. Hermelink) mit Erläuterungen (1) — Ü zur Musiktheorie der frühen Mehrstimmigkeit (2) — Aufführungsversuche: Instrumentalmusik des 16. Jahrhunderts (2) — Pros: a) Mensuralnotation, b) Einführung in die musikwissenschaftliche Literatur (mit Dr. Hermelink) (2).

Lehrbeauftragt. Dr. S. Hermelink: Generalbaßspiel (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (2).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Fischer: Allgemeine Musikgeschichte VIII (ab 1850) (4) — Die Symphonien der Romantik (4) — Ü zur Musikgeschichte (2).

Privatdozent Dr. H. von Zingerle: Die Oper im 18. Jahrhundert (2).

Lektor Prof. K. Koch: Harmonielehre, Kontrapunkt (je 2).

Jena. Prof. Dr. H. Bessler: Die Musik im Niederländischen Zeitalter (3) — Ü zur Quellenkunde und Stilkritik des Niederländischen Zeitalters (mit Dr. Hoffmann-Erbrecht) (2) — S: Grundfragen der systematischen Musikwissenschaft (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (mit Prof. W. Friedrich) (2).

Dozent Dr. G. Haußwald: Beethoven (2) — Ü zur Soziologie der Beethoven-Zeit (2).

Akad. Musikdir. G. Hergert: Harmonielehre (2) — Partiturstudium und Partiturspiel (2).

Karlsruhe. Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Geschichte der europäischen Musik von Bachs Tod bis zur Gegenwart im Überblick (2) — Die Ästhetik der neuen Musik (1).

Kiel. Prof. Dr. F. Blume: Anton Bruckner (4) — S: Die Symphonik des 19. Jahrhunderts (2) — Colloquium: Ü zur musikalischen Terminologie (1) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. A bert) (2).

Prof. Dr. A. A. A bert: Die deutsche und italienische Oper nach Wagner (2) — Ü zur Opernkunde (2).

Prof. Dr. H. Albrecht: Geschichte der deutschen Musik von 1450 bis 1570 (3).

Dozent Dr. K. Gudewill: Geschichte der Klaviermusik bis J. S. Bach (2) — Pros: Analyse von Werken J. S. Bachs (2) — Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildung (2) — Allgemeiner Studentenorchester (2).

Köln. Prof. Dr. K. G. Fellerer: W. A. Mozart und die Musik seiner Zeit (3) — Die musikalischen Strömungen seit dem Impressionismus (1) — Ober-S:

Ü zur Musiksoziologie (2) — Mittel-S. Ü zur mittelalterlichen Musiktheorie (2) — Offene Abende des CM (1) — CM instr., voc. (mit Dr. H. Hüschen, Dr. A. Krings) (je 2).

Prof. Dr. W. Kahl: Die Musikerfamilie Bach (2) — Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft mit Quellenkunde und Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2).

Dozentin Dr. M. Krudewig: Ü zur Musikpsychologie (2).

Lektor Prof. Dr. H. Lemacher: Ü im Generalbaßspiel (1) — Formenlehre: Romantische Instrumentalmusik von Schubert bis Bruckner (1).

Lektor B. A. Zimmermann: Harmonie- und Modulationslehre (1) — Einführung in den Kontrapunkt (1) — Gehörbildung, Volksliedspiel (1).

Leipzig. Prof. Dr. W. Serauky: Einführung in die musikalische Instrumentenkunde (1) — Hauptepochen der Musikgeschichte II (2) — S: Ü zur Musiktheorie in den Hauptepochen der Musikgeschichte vom 16. bis 20. Jahrhundert (2) — Pros: Ü zur Volksmusik in den Hauptepochen der Musikgeschichte vom 16. bis 20. Jahrhundert (2) — Russische Musikgeschichte im 18. und 19. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung von P. I. Tschaikowsky) (2)

Dozent Dr. H. Chr. Wolff: Die Musik der Barockzeit (2) — Ü: Béla Bartók und die Musik der Gegenwart (2).

Dr. R. Eller: Allgemeine Stilkunde (2) — CM: Werke Machauts (2).

Dr. R. Petzoldt: Harmonie- und Kontrapunktlehre, Generalbaßspiel, Partiturspiel (je 3).

P. Schmiedel: Gehörbildung (4) — Klavierspiel (8).

Mainz. Prof. Dr. A. Schmitz: Ludwig van Beethoven (1) — Musikgeschichte der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (4) — S (2).

Prof. Dr. E. Laaff: Neue Musik (1) — CM voc., Großer Chor und Madrigalchor (je 2) — CM instr. (2).

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Richard Wagner, Einführung in die Meisterwerke (2) — Allgemeine Geschichte der Musik (2) — Mozart, Leben und Werke (1) — S: Besprechung ausgewählter Werke von Mozart (1) — S: Ü zu Josquin (1) — Neumenkunde (1) — CM instr., voc. (je 2).

Univ.-Musikdir. Prof. K. Utz: Harmonielehre I, II (je 1) — Allgemeine Musiklehre, die Lehre vom musikalischen Satz, Analyse musikalischer Meisterwerke, Meisterwerke der Orgelliteratur, Orgelunterricht (je 1) — Orgelstruktur (Lektüre ausgewählter Kapitel aus Werckmeisters „Orgelprobe“ sowie aus dem „Syntagma musicum“ des Michael Praetorius) (1) — Univ.-Chor, Akad. Orchester (je 2).

München. Prof. Dr. R. von Ficker: Die Musik der Ars nova im 14. und 15. Jahrhundert (2) — Die Musik des Orients (1) — Ü (2).

Prof. Dr. W. Riezler: Deutsche Klassik und Romantik 1800—1830 (2) — Oper und Musikdrama seit Richard Wagner (1) — Ü im Seminar (1).

Lehrbeauftragt. Ph. Schick: Harmonielehre, Kontrapunkt (je 2) — Formenlehre der Klassik und Romantik (1).

— Technische Hochschule. Dr. F. Karlinger: Charakter und Eigenart der abendlichen Völker im Spiegel ihrer Musik (2).

Münster. Prof. Dr. W. Korte: Epochen der europäischen Musik im Zusammenhang mit der allgemeinen Kunst- und Geistesgeschichte (3) — Kolloquium für Doktoranden (2) — Mittel-S: Ü zur Geschichte des Streichquartetts (2) — Pros (2) — CM instr. (2).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Geschichte der Oper im 17. und 18. Jahrhundert (2) — Ü zur modernen Oper (2).

Prof. Dr. W. Ehm ann: Neue Musik und Kirche (mit praktischen Ü) (2).

Domchordir. Msgr. H. Leiwering: Der gregorianische Choral bei der liturgischen Feier (1) — Stimmbildungs-Ü (1).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Reuter: Ü im zweistimmigen Satz, Ü im dreistimmigen Satz, Ü im Lesen alter Schlüssel, Einführung in die Funktionstheorie, Einführung in die Harmonielehre II, Harmonisations- und Modulations-Ü, praktische Generalbaß-Ü (je 1).

Regensburg. Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. Dozent Dr. B. Stäblein: Ludwig van Beethoven (1) — Erläuterung musikalischer Meisterwerke (2) — S: Ü zur älteren und zur neueren Musik (je 1½) — Praktikum zu Carl Orff, 1. Teil: Elementares Musizieren, 2. Teil: Improvisation (mit B. Beyerle) (je 1).

Lektor Dr. F. Haberl: Die Entwicklung des liturgischen Gesanges der römischen Kirche (1) — Ü im Choralgesang für Theologen (1).

Lehrbeauftragt. Dr. A. Scharnagl: Die Oper der Klassik und Romantik (1).

Lehrbeauftragt. J. Thamm: Ü in der Harmonielehre, im melodischen Gestalten, Kontrapunkt (je 1).

Lehrbeauftragt. B. Beyerle: CM instr. (1) — CM voc. (2).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Franz Schubert in seiner Instrumentalmusik (2) — S (2).

Prof. Dr. G. Reichert: Das deutsche Lied im 15. und 16. Jahrhundert (1) — Harmonielehre I (2) — Akad. Chor, akad. Orchester, Singkreis für alte Musik (je 2).

Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Joseph Haydn und seine Zeit (4) — Instituts-Ü (2) — Forschungs-Ü (2) — Notationskunde IV: Tabulaturen (mit Assistent Dr. O. Wessely) (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Die Mehrstimmigkeit von Hucbald bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts (2) — Wichtige Werke der musikwissenschaftlichen Literatur seit 1938 (1).

Honorar Dozent Dr. F. Zagiba: Die Entwicklungsgeschichte des liturgischen Gesanges in griechischer, lateinischer und kirchenslawischer Kultsprache nach dem westlichen und östlichen Ritus (1) — Vergleichende Musikwissenschaft: Die Ganzheitstheorie in der Musik der romanischen, germanischen und slawischen Völker als Grundlage der vergleichenden Musikgeschichte (1). — Ü zur Volksliedforschung und Instrumentenkunde (Volksliedsammlungen von R. Lach) (2).

Lektor H. Zelzer: Harmonielehre II (4) — Kontrapunkt II (2) — Instrumentenkunde II (1) — Theoretische Formenlehre II (1).

Lektor F. Schleiffelder: Harmonielehre IV (2) — Formenlehre IV (2).

Würzburg. Dr. R. Walter: Ludwig van Beethoven (2) — Die Klaviermusik J. S. Bachs (1) — Die Musikgeschichte zwischen 1740 und 1780 (1).